Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mk. 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mk. 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 99 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. 2. Blatt. Freitag, 1. November 1912. 61. Jahrgang. Nr. 791.

Aus den Provinzen.

Regierungspolizeiverordnung betr. Heimatschutz.

Im Amtsblatt wird jetzt die Regierungspolizeiverordnung für den Regierungsbezirk Münster zum Schutze landschaftlich hervorragender Gegenden des Regierungsbezirks Münster gegen Verunstaltung durch Reklameschilder, Aufschriften und Abbildungen veröffentlicht. Sie ist erlassen unterm 24. Oktober und trat nach § 5 der Verordnung bereits am folgenden Tage in Kraft.

Der § 1 heißt: „Die Anbringung solcher Reklameschilder und sonstiger Aufschriften und Abbildungen, welche das Landschaftsbild verunzieren, ist in den im § 2 aufgeführten Gebieten und an den daselbst bezeichneten Eisenbahnstrecken, Wegen und Wasserstraßen außerhalb der geschlossenen Ortschaften verboten. Bei den Eisenbahnen, Wegen und Wasserstraßen erstreckt sich das Verbot auf 500 Meter beiderseits vom äußeren Rande des Bahn- oder Wegekörpers oder Ufers."

Im § 2 werden für die einzelnen Kreise des Regierungsbezirks diejenigen Straßen und Eisenbahnstrecken aufgeführt, die dem Verbot unterworfen sind.

Im Stadt- und Landkreis Münster kommen folgende Strecken in Betracht:

I. Die Eisenbahnstrecken: Westfälische Landeseisenbahn Münster-Neubeckum-Warendorf, Rheine-Münster-Soest, Lengerich-Münster-Dülmen, Münster-Altenberge, Münster-Telgte-Warendorf, Münster-Empel.

II. Die Wege: 1. Die Provinzialstraßen: Münster-Beelen über Telgte, Münster-Greven auf Saerbeck, Münster-Nienberge auf Altenberge, Münster-Rinkerode auf Hamm, Münster-Albachten-Appelhülsen. 2. Die Kreisstraßen: Münster-Wolbeck-Albersloh-Rinkerode-Hammer Chaussee, Münster-Roxel-Havixbeck, Münster-Schiffahrt, Nottuln-Havixbeck, Nottuln-Billerbeck. 3. Die Gemeindestraßen: Münster-Meckelbeck Münster-Wilkinghege-Kinderhaus.

III. Die Werse von Pleistermühle bis zum Kreuzungspunkt mit der Eisenbahn-Hamburg-Cöln in Sudmühle.

§ 3. Bereits bestehende Anlagen der im § 1 genannten Art sind bis zum 1. April 1913 zu beseitigen.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der §§ 1—3 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine entsprechende Haftstrafe tritt.

Fertigstellung der Möhnetalsperre.

Zu der am Dienstag erfolgten landespolizeilichen Abnahme der Möhnetalsperre, eines der größten Unternehmen der letzten Jahre, trug die stolze, massige Sperrmauer Flaggenschmuck und Tannengrün. Mit berechtigtem Stolz kann die Baufirma Liesenhoff-Dortmund auf dieses ihr Machwerk zurückblicken, um so mehr, als es ihr gelungen ist, die Bauarbeiten 15 Monate vor dem kontraktlichen Endtermin fertigzustellen, was ihr auch eine Prämie von rund 180 000 Mark einbringt. Waren die Bauarbeiten in den letzten zwei Jahren das Ausflugsziel Tausender von Fremden, so wird jetzt das gewaltige Spreewasser, einem Binnensee gleich, noch stärkere Anziehungskraft ausüben. Zur landespolizeilichen Abnahme der Sperrmauer hatten sich eingefunden die Herren Geh. Reg.-Rat Michelmann-Arnsberg, als Vertreter der Kgl. Regierung Regierungsbaumeister Linck-Essen, als Vertreter des Ruhrtalsperren-Vereins und Oberleiter der Anlage Regierungsbaumeister Raddatz-Arnsberg, als Bauleiter und staatlicher Kommissar der Talsperre, sowie dessen Stellvertreter Ingenieur Havardsholm, außerdem noch viele andere technische Beamte. Nach kurzer Begrüßung wurde die Sperrmauer eingehend besichtigt. Besondere Aufmerksamkeit schenkte man den in den Einlaufstellen und Schächten eingebauten Entnahmerohren und Verschlußschiebern in bezug auf Dichtigkeit. Die 35 m tiefen Mauerschächte wurden bestiegen und als vollkommen dicht befunden, was sich, da das Stauwasser jetzt schon eine Höhe von 6 Meter hat, leicht feststellen ließ. Die auf der Fundamentsohle eingebauten eisernen Unterdruck- und Drainagerohre wurden ebenfalls trocken befunden; es zeigte sich nur etwas Kondenzwasser. Nach der Besichtigung vereinigte ein Festessen die Teilnehmer im Wärterhause. Wann die feierliche Einweihung der gewaltigen Anlage erfolgen soll, steht noch nicht fest. Die kolossale Mauer ist jetzt bis auf das Fahrbahnpflaster und Hallenbaudächer und -Türme fertiggestellt. Der Schieber-Einbau wird in aller Kürze ebenfalls erledigt. Es waren 22 solcher Schieber, von denen jeder 14 000 Kg. wiegt, erforderlich. Der Fußgängerverkehr über die Sperrmauer ist gestattet. Der letzte Teil der Arbeiter ist bereits abgezogen. Die Italiener sind von Agenten angeworben für größere Bauten in Italiens neuester Provinz Tripolis. Die Baracken an den Höhenabhängen verschwinden nach und nach, und nicht mehr lange wird es dauern, daß das Wasser die Waldabhänge des Arnsberger Waldes und der Haar bespült.

Aus dem Amtsblatt. Der Schmiedemeister * Mühlenhoff, Wilh., zu Bockum, ist zum ersten Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Bockum im Kreise Lüdinghausen bestellt worden. — Dem Arzt Dr. * Schönholz, Lemann, in Recklinghausen, ist der Charakter als Sanitätsrat verliehen. — Dem Landesbauinspektor * Laar zu Bielefeld ist der Titel „Provinzialbaurat" beigelegt.

Ennigerloh, 30. Okt. (Jagdunfall.) Beim Jagen in der von ihnen gepachteten Westkirchener Jagd ging gestern nachmittag das Gewehr des Kaufmanns F. von hier zu früh los; die Ladung drang seinem Mitpächter und Jagdgenossen, dem Bauunternehmer Gröne von hier, in den Oberschenkel. Der Schwerverletzte wurde in das hiesige Krankenhaus geschafft, wo sofort eine Operation vorgenommen wurde, die einen guten Verlauf nahm. Den unglücklichen Schützen soll nach Aussage von Augenzeugen keine Schuld treffen. (Glocke.)

Vermischtes.

* **Ein Opfer des Berliner Eisenbahnunglücks.** Berlin, 31. Okt. (Drahtb.) Der bei dem gestrigen Zugzusammenstoß an der Jannowitzbrücke schwerverletzte 50jährige Bauarbeiter Klingenberg aus der Frankfurter Allee ist gestern im Krankenhause Bethanien gestorben. Klingenberg wurde auf dem Heimwege von der Nachtschicht von dem Unfalle betroffen. Er hinterläßt Frau und vier Kinder im Alter von 10 bis 19 Jahren.

* **Vom Badeofen zerquetscht.** Berlin, 30. Okt. Auf eigenartige Weise hat in der Nacht zum Montag der Bankbeamte Pinkke aus der Sanderstraße 11 in Neukölln den Tod gefunden. P. stieß im Badezimmer in der Dunkelheit gegen den mit Wasser gefüllten Badeofen, so daß dieser umstürzte. Unglücklicherweise kam P. gleichzeitig zu Fall und wurde von dem Badeofen getroffen, dessen Gewicht ihm den Brustkasten eindrückte, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Erst am nächsten Morgen wurde der Unfall von der Wirtin des P. bemerkt.

* **Weitere Unterschlagungen in Charlottenburg.** Berlin, 30. Okt. Wegen Unterschlagungen von etwa 15 000 M. Spar- und Kirchengelder ist der „Vossischen Zeitung" zufolge der Vorsteher ner neuen apostolischen Gemeinde in Charlottenburg, Kaufmann Johannes Kienast, verhaftet worden. Die Unterschlagungen liegen zum Teil längere Zeit zurück.

* **Eine unglückliche Mutter.** Berlin, 31. Okt. Der fünffache Kindesmord, welchen in der Nacht zum 4. Juli die Arbeiterfrau Wanda Friedrich in Steglitz an ihren Kindern begangen hat, wird keine gerichtliche Sühne finden. Frau Friedrich war bekanntlich durch die fortgesetzten Mißhandlungen ihres dem Trunke ergebenen Mannes in den Zustand schwerster seelischer Depression versetzt worden. Auf Grund eines eingehenden Gutachtens Dalldorfer Irrenanstaltsärzte ist das Verfahren gegen Frau Friedrich von der zweiten Strafkammer des Landgerichts II eingestellt worden, und zwar wegen Geisteskrankheit. Die Haft ist bereits aufgehoben worden. Frau Friedrich wird zu ihrer weiteren Herstellung noch in der Anstalt Dalldorf verbleiben.

* **Stadtratswahl**, 30. Okt. Berlin, 31. Okt. Dem Plenum der Stadtverordnetenversammlung wurde vorgeschlagen, an Stelle des verstorbenen Stadtrates Ramslau den Oberbürgermeister Dooflein-Rudolstadt zu wählen.

* **Bürgermeisterwahl.** Charlottenburg, 30. Okt. Zum zweiten Bürgermeister ist heute der Magistratssyndikus Dr. Maier-Charlottenburg mit 66 von 67 abgegebenen Stimmen gewählt worden.

* **Eine Wahl ohne Wähler.** Rüdesheim, 29. Okt. Bei der Wahl der Vertrauensmänner zur Angestelltenversicherung ist ein einziger Wähler erschienen. Man fragt sich, was nun geschehen soll.

* **Straußfestwoche in Stuttgart.** Stuttgart, 30. Okt. Die Straußfestwoche brachte heute im Hoftheater unter der Leitung des Komponisten „Elektra". Das Publikum rief am Schluß sämtliche Darsteller wiederholt hervor. Auch Strauß, unter dessen feuriger Leitung Orchester und Sänger ihr Bestes gaben, wurde stürmisch hervorgerufen. Das Königspaar wohnte der Vorstellung bei und beteiligte sich lebhaft am Beifall.

* **In der Narkose gestorben.** Wien, 31. Okt. (Drahtb.) In einer Frauenklinik verlor die 30jährige Frau Handel nach einer Injektion das Bewußtsein und starb einige Stunden später. Es war ihr aus einer Flasche, die eine Kochsalzlösung enthalten sollte, reiner Alkohol injiziert worden. Es ist noch nicht aufgeklärt, worauf die Verwechslung zurückzuführen ist.

* **Zweites Opfer des Giftpillenattentats.** Mailand, 31. Okt. Als zweites Opfer des Giftpillenattentates ist die Frau des Ingenieurs Croci gestorben.

* **Eine 110jährige.** Rom, 31. Okt. In einem hiesigen Hospitale starb die älteste Frau Italiens, namens Chiarina Scappaticcio im Alter von 110 Jahren.

* **Eisenbahnunglück in Ungarn.** Budapest, 31. Okt. Zehn Waggons des Tövis-Klausenburger Personenzuges sind auf der Station Tunel-Kolozs entgleist und umgestürzt. Fünf Passagiere wurden schwer und elf leicht verletzt.

* **Ein geheimnisvoller Vorfall.** Krakau, 29. Oktober. In der Nähe der Festung Przemysl machte sich in der verflossenen Nacht ein Mann in Uniform verdächtig. Er wurde von dem Wachtposten angehalten, worauf er mit einem Revolver auf ihn schoß. Der Wachtposten machte gleichfalls von seiner Schußwaffe Gebrauch und verletzte den Verdächtigen. Der Mann wurde dann verhaftet, und man fand bei ihm große Mengen Dynamit. Die Identität des Verhafteten konnte bisher nicht festgestellt werden.

* **Folterung russischer Sträflinge.** Tiflis, 31. Okt. Im Kreise Gori, im Gouvernement Tiflis ließ der Polizeiinspektor Glinski zwei Studenten foltern, die des Diebstahls verdächtig waren. Den Unglücklichen wurden glühende Eisen unter die Fußsohlen gelegt. Der Polizeiinspektor wurde wegen seiner Grausamkeit zur Einreihung in die Arrestantenkompagnie auf die Dauer von 2 Jahren verurteilt.

[Nordafrika und seine Römerstädte.] Wenn sich die Italiener in der Kolonisation des neu erworbenen Tripolis ebenso glücklich erweisen wie ihre Ahnen, die alten Römer, dann dürfte „Libyen" einer großen Zukunft entgegengehen. Die herrlichsten Monumente des afrikanischen Römertums finden sich freilich nicht in Tripolitanien, sondern in Algerien und Tunis, den französischen Besitzungen. In den Geschichtsbüchern erscheint die römische Kaiserzeit erfüllt von Hofklatsch und Cäsarenwahnsinn. Aber seit dreißig Jahren steigen allmählich die Römerstädte Nordafrikas aus ihrer Tiefe hervor und legen Zeugnis ab für jene verlästerte Periode der Vergangenheit. In Gegenden, wo heute meilenweit keine menschliche Ansiedelung zu erblicken ist, fand man Theaterbauten, die viele Tausende von Zuschauern fassen, endlose Kilometer von Wasserleitungen, Triumphbögen und Säulenhallen, so stolz wie die in Rom selbst. Und Gedenksteine verkündeten, daß alle diese Werke freiwillig von reichen Bürgern zum Besten ihrer Gemeinde errichtet worden sind. In Lambaesis, im Innern von Algier, nicht weit von der Sahara, entdeckte man, um ein bescheideneres Beispiel jener Kultur anzuführen, Abortanlagen in Verbindung mit der Kanalisation; ein „Luxus", den man heutzutage im ganzen Mittelmeergebiet kaum vorfindet. Das großartigste historische Bauwerk Nordafrikas ist, wie der bekannte Reiseschriftsteller Max Nentwich kürzlich in einem in Berlin gehaltenen Vortrag ausführte, der Zirkus von Thusdrus, südlich von Tunis. Dieses Städtchen, von dem die Überlieferung kaum den Namen bewahrt hat, besaß ein Amphitheater, das dem ungeheuren Kolosseum in Rom an Größe kaum nachsteht! So reich und prunkvoll waren diese afrikanischen Provinzialen vor 1700 Jahren! Jetzt steht der gelbliche Riesenbau ganz einsam in der Öde. Das unterste Stockwerk hat der Flugsand verschüttet, und das oberste hat den Beduinen jahrhundertelang als Steinbruch gedient. Trotzdem macht der Bau immer noch auf den Reisenden, der im Auto, dem modernen „Schiff der Wüste" vorüberfährt, einen unvergeßlichen Eindruck. Die römische Garnison für Nordafrika, die berühmte dritte Kaiserlegion, hatte ihr Hauptquartier in dem erwähnten Lambaesis. Das Wohnhaus des Kommandanten steht noch jetzt, fast unversehrt, ein massiges Bauwerk von imposanten Formen. So pompös und trotzig pflegen heute die Generale nicht mehr zu wohnen. Am anschaulichsten tritt uns jedoch das römische Leben in Thamugadi entgegen, im „afrikanischen Pompeji". Doch während jenes Städtchen am Vesuv sich mit einer lieblichen Bescheidenheit begnügte, war das Pompeji Afrikas protzenhaft und luxuriös. Man wollte es um jeden Preis der Hauptstadt der Welt gleichtun; auch Thamugadi hatte sein Forum und sein Kapitol. Ein Meer von Säulen empfängt heute den Fremden, er wandelt durch elegante Straßenzüge, und wenn er vor dem mächtigen Trajans-Bogen steht, glaubt er sich tatsächlich einen Augenblick an den Tiber versetzt. Die Römerstädte am Rande der Wüste haben schon im 5. Jahrhundert die Berber-Stämme zerstört. Die übrigen ereilte zwei Jahrhunderte später ihr Schicksal; die Araber kamen und vernichteten gründlich die Reste der alten Kultur. Seitdem waren die Städte verlassen; allmählich bedeckte sie der Schutt, und so blieben sie unberührt, bis die Franzosen in Algier und Tunis erschienen. Seitdem wird eifrig an der Erforschung dieser prächtigen Reste einer großen Vergangenheit gearbeitet, und die römischen Ruinen bilden die Hauptanziehungspunkte für die wachsende Zahl der Reisenden, die alljährlich dank den günstigen Verkehrsbedingungen Nordafrika aufsuchen. Freilich bietet neben den toten Städten auch das lebende Afrika der Gegenwart viel Sehenswertes. Die Franzosen haben sich ihrer römischen Vorgänger nicht unwürdig erwiesen. Algier und Tunis sind heute moderne Städte, die durch die Mischung europäischen und orientalischen Lebens nur um so reizvoller wirken. Gegenüber den hohen Minaretts erheben sich die Türme der christlichen Kirchen; der französische Soldat steht neben dem arabischen Straßenhändler, und beide Welten treffen sich friedlich im — Café.

[Euripides im Zirkus.] Man schreibt uns aus Hamburg: Im Hamburger Zirkus Busch gastierte am Samstag und Sonntag das Ensemble des neuen, mit nicht allzu großem Glück eröffneten Berliner Deutschen Schauspielhauses. Man spielte die Hippolyt-Tragödie des Euripides, der damit auch in die Reihe der glücklichen Autoren gerückt ist, die reif für den Zirkus geworden sind. Das Ergebnis war nicht sehr erfreulich. Vermochte schon die weitab von unserm modernen Empfinden liegende Tragödie des griechischen Klassikers nicht zu fesseln, so brachten Regie und Darstellung Enttäuschung und Mißstimmung. Das Ganze erwies sich als eine ziemlich plumpe und gedankenlose Reinhardt-Imitation mit unzulänglichen Mitteln, im Schauspielerischen wie in der Regie. Nur Rudolf Christians als Hippolyt hielt das Interesse einigermaßen wach, obwohl auch seine Darstellung unter der zirkusmäßigen Derbheit der Regie leiden mußte.

[Die neuen Wettbewerbsentwürfe für das Berliner Opernhaus.] Die nunmehr endgültig bestimmte Zahl der eingerichten Wettbewerbsentwürfe für den Neubau des Kgl. Opernhauses in Berlin ist, nachdem einige noch rechtzeitig angemeldete Entwürfe eingegangen sind, auf 68 festgestellt worden. Unter diesen befinden sich 10 Entwürfe der Architekten Prof. Dr. Billing-Karlsruhe, Brurein-Charlottenburg, Prof. Dülfer-Dresden, Prof. Dr. Fischer-München, Geh. Baurat Prof. Frentzen-Aachen, Lossow und Kühne-Dresden, Geh. Baurat Dr. Ing. March-Charlottenburg, Prof. Möhring-Berlin, Regierungsbaumeister Moritz-Cöln und Prof. Dr. Ing. Schmitz-Charlottenburg, die vom Minister der öffentlichen Arbeiten aufgefordert wurden, auf Grund eines verallgemeinerten Programms Entwurfsskizzen gegen ein Honorar von je 3000 Mark einzureichen. Die übrigen 58 Entwürfe stammen von Privatarchitekten, die sich der Arbeit unentgeltlich unterzogen haben, nachdem die Vorstände des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine sowie des Bundes Deutscher Architekten mit den Einzelvereinen wegen Einreichung dieser Skizzen in Verbindung getreten waren. Die Entwurfsskizzen zeigen vielfach Abweichungen vom Programm, was auch den vorgesehenen amtlichen Bestimmungen für den Wettbewerb entsprechen dürfte, die in dieser Beziehung volle Freiheit gewährt haben mit den Einschränkungen, daß Dispense von den Bestimmungen der den Bau von Theatern regelnden preußischen Polizeiverordnung vom 2. 5. 09 nur insoweit in Aussicht gestellt werden können, als sie mit der öffentlichen Sicherheit vereinbar sind. Ferner darf die Gesamtkostensumme von 12 Millionen Mark nicht überschritten werden und bei Ausnutzung des Baugeländes muß die Möglichkeit der Verwertung seitlicher Restgrundstücke erhalten bleiben. Ebenso soll die geforderte Zahl von 2500 Zuschauerplätzen möglichst erreicht werden. Die Heranziehung weiterer Kreise der Künstlerschaft geschah bekanntlich auf Grund einer Resolution beider Häuser des Landtags, die eine Rate im Betrage von 80 000 Mark zu Vorarbeiten für den Neubau des Opernhauses bewilligt hatten. Die eingegangenen 68 Entwürfe werden zur Begutachtung dem Preisgericht der Hochbauabteilung der Kgl. Akademie des Bauwesens überwiesen werden.

Handel und Industrie

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse.

Tendenz. Der vielgefürchtete Zahltag der diesmaligen Ultimoliquidation dürfte glatt weitergehen, denn Zahlungsverlegenheiten sind nicht bekannt geworden. Sowohl an den Westbörsen als auch hier herrscht hinsichtlich der politischen Lage eine zuversichtliche Beurteilung vor; vor allem werden die Versionen beachtet, wonach in beiden Lagern die Friedenssehnsucht stärker vorhanden sein soll. Die Börse trug diesen Umständen durch eine kräftige Befestigung Rechnung und beobachtete die günstigen Berichte aus der Industrie, wie sie in den in den letzten Tagen abgehaltenen Generalversammlungen der großen Montankonzerne bekannt geworden sind, stärker, wenngleich von einer allgemeinen Belebung des Geschäfts naturgemäß nicht gesprochen werden kann. Immerhin entfaltete die in der letzten Zeit verschüchterte Berufsspekulation etwas mehr Unternehmungslust, besonders auf dem Montan-, Schiffahrts- und Elektrizitätsmarkte sowie in Canada- und in einzelnen Bankaktien. In den führenden Montanwerten betrugen die Besserungen bis 2 Proz., ebensoviel bei den Schiffahrtsaktien; höher waren sie bei Phönix und Hansa. Von Elektrizitätswerten wurden Edison, Siemens u. Halske, sowie Gesellschaft für elektrische Unternehmungen mit gleichfalls 2 Proz. bevorzugt. Auch in der 2proz. Besserung der Aktien der Deutschen Bank als der am meisten interessierten Bank drückte die Spekulation ihre günstigere Auffassung von der politischen Lage aus. Verhältnismäßig rege war das Geschäft auch am Canadamarkte bei einer 2proz. Höherbewertung. Wenig zu profitieren vermochten anfänglich russische Banken, doch wurden später Petersburger Internationale und Asow-Don wesentlich höher gehandelt. Von Renten profitierten Russen 0,50 und Türkenlose 2 Mk. Die erzielten Kursbesserungen konnten bei kleinem Geschäft später gut behauptet werden. Bei der Seehandlung war Geld auf 5 Tage und bis Ende November zu haben; Geld für kurze Termine bedang 5,50 bis 5 Proz. In der 3. Börsenstunde gewann die Tendenz an Festigkeit, zumal London für Amerika zum Teil über Parität notierte Kurse sandte. Auch die feste Haltung des Kassamarktes der Industriepapiere bot eine gute Stütze; die Umsätze waren hier zwar gering, die Spekulation aber kaufte stärker, so daß besonders für die führenden Werte sich zum Teil erhebliche Gewinne ergaben. So gewannen Deutsche Waffen, Boatländische Maschinen, Ammendorfer Papier zum Teil 10 Proz., Akkumulatoren 8, Auer 5 Proz.

Hauptredakteur: Rudolf Strietholt. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für den übrigen Teil Paul Koene; für die Reklamen und Inserate A. Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Kufeke
eine bewährte Krankenkost für Erwachsene
bei Störungen der Verdauung, bei Schwäche u. Appetitlosigkeit

Stets frisch in allen Geschäften!

Der Verkauf in Dr. Oetker's Fabrikaten ist sehr gross. Täglich werden mehr als 300 000 Päckchen verkauft. Daraus folgt, dass Dr. Oetker's Fabrikate nie lange bei dem Händler lagern. Die Hausfrauen erhalten also stets frische Ware, wenn sie beim Einkauf ausdrücklich fordern:

Dr. Oetker's Backpulver
Dr. Oetker's Puddingpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

1 Päckchen 10 Pfg., 3 Stück 25 Pfg.
Ueberall zu haben!

Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster i. W.
In unserem Verlage erschien in zweiter bzw. dritter Auflage:
Rechenbuch für höhere Mädchenschulen.
Nach Westrick u. Heines Rechenbüchern bearbeitet von E. Meyer und R. Braun.
1. Heft für Klasse X 68 S. geb. Mk. 0.80.
2. " " IX 68 " " " 0.80.
3. " " VIII 92 " " " 1.10.
4. " " VII 108 " " " 1.15.
5. " " VI 100 " " " 1.15.
6. " " V 128 " " " 1.40.
Prüfungsexemplare bei beabsichtigter Einführung gratis Freiexemplare für bedürftige Mädchen nach Einführung.
„Von der Vorstufe zu den mathematischen Übungsbüchern von Knops-Meyer (herausgegeben von Meyer-Braun) lagen die Hefte 1 bis 5 vor und haben mir ausgezeichnet gefallen. Zu reichhaltig waren sie; aber ich habe kein Buch gefunden, in dem die Textaufgaben mit so viel Sorgfalt ausgewählt und zusammengestellt waren. Sie sind zum großen Teil unter Überschriften gruppiert wie z. B. aus Heft 1: Franziskas Erdbeerpflanzen, Christkindlein bescheert, das Karussell, der Maikäfer, oder aus Heft 4: Denkübungen, die höhere Mädchenschule, Schiffe, im ersten Konzert, auf Reisen. Ich halte diese Art für sehr anregend. Die Ausstattung der Heftchen, was Papier, übersichtlichen Druck usw. angeht, ist vorzüglich. Gegen die mathematische Durcharbeitung ist nichts einzuwenden."
„Die höhere Mädchenschule" (Bonn) 1909 11. Heft Seite 403.

Neue und getragene Schuhe und Kleidungsstücke gratis
zwar nicht, aber ich verkaufe dieselben zu den denkbar billigsten Preisen.
Schuhklinik, Agidiistraße 51.

Korrespondenten,
perfekt in der Stenographie und im Maschinenschreiben, von einem Engros-Geschäft zum 1. Januar l. Js. gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschr. unter T W 711 an die Gesch.

Auf prima sparkassensichere Hypothek suche ich zu 5 Prozent Zinsen 18000 Mk. Off. unt. R R 708 an d. Geschäftsstelle.

Militärstiefel, Militärschuhe,
neu u. gebraucht, unübertroffen, stark, billig und bequem, für jeden Beruf.
C. Rütter sen.,
Krummer Timpen Nr. 17—19.

Eine gebrauchte, guterh. Schreibmaschine
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Angabe des Systems und Preises unter M G 830 an d. Central-Zeitungs-Bur.

Empfehle m. anerk. vorzügl. Mittag- u. Abendtisch preisw. in und außer dem Hause.
o2a Hörsterstr. 51 I.

Äußerst wachsamer Airedale, d. Spur aufnimmt, z. verkauf. Näh. Geschäftsst.

Kinderwagen mit Gummireifen, Kinderstuhl, Portiere, Lambrequin, bemalter Schirmständer, blaues Tuchkleid mit gleichem Mantel (Gr. 44) billig zu verkaufen.
Schulstraße No. 1.

Karren- u. Wagenfuhrwerk
gesucht. Näheres Auskunft Krummertimpen 26—27. w2a

Elektromotor,
2 HP., in tadellosem Zustande, billig zu verkaufen.
Westfälische Sack-Industrie, Albersloherweg 40.

Haben Sie Bilder, Gemälde etc. einzurahmen, zu bleichen oder zu reinigen, so wenden Sie sich an das Spezialgeschäft von H. Wiels, Ecke Loer- und Hagedornstrasse. Fachmännische Bedienung.

Höckerei od. kl. Geschäft
mit Haus zu kaufen ges. Offert. mit Preisang. unt. C D 696 an die Geschäftsst. (12a

Strickarbeiten werden angenommen.
(12a Bergstraße 50.

Engl. Boxer, 2 Jahre alt, sehr scharf und wachsam, eignet sich sehr als Hofhund, billig zu verkaufen.
Meckenbeckerstraße Nr. 65.

Geschl. Säulenofen mit Figur zu verk. Coerdestraße 39, II.

Suche zu 4½ % Zinsen eine erste Hypothek von 20 000 Mk. Off. u. O P 707 a. d. Geschäftsst.

Suche gut. Privatmittagstisch. Ang. m. Pr. u. B E 10 postlag. Münster.

Feldbahngleise.
Suche f. m. Bruder 150 Meter gebrauchtes gutes Gleise m. od. ohne eiserne Schwellen u. 1 Kippwagen zu kaufen. Bahnstation Lingen. Off. mit Preisangabe unter D 6965 an A. Rolef, Markt 37.

Gebr. Dauerbrenner zu kauf. g. f. Off. u. Z 7038 an A. Rolef, Markt 37.

Einfamilienhaus
in Altstadt od. Nähe derselben, mögl. mit Einfahrt, zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit Preisangabe pp. unter K 2 703 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Moderne Gaskronen, 3flamm., fast neu, wegen Umzugs billig abzugeben. w3c
Schützenstraße 31.

Cand. phil. (Lehrer) erteilt Unterricht in allen Gymnasialfächern. Off. unter B C 656 an die Gesch. ds. Bl.

Bauernhof
von kapitalkräftigem Reflektanten zu kaufen gesucht. Nur Selbstangebote werden berücksichtigt. Off. unter D D 677 an die Gesch. ds. Bl. *

5 Tonnen-Lastwagen,
gebraucht, jedoch in allen Teilen tadellos erhalten, umständehalb. billig abzugeben.
Anfragen unter U 2469 an Daube & Co., Köln.

Läuferschweine,
6 Stück, 15 Wochen alt, zu verkaufen.
C. Nabelbäumer, Loer, Bez. Münster, Nabauerschaft

Schweres rotbuntes
»» Bullenkalb ««
hat abzugeb. Schnüpke, Uppenberg 119, Nienberger Chaussee.

Konkurrenzlos.
Offeriere so lange der Vorrat reicht.
Cervelatwurst, feinste Sorte, Pfund 1,40
fern. Jungenwurst, st. 1,00 80
Schwartemagen 80
Beste Leberwurst, feinste Qualität 80
Warendorf. Landleberwurst 50
zum Braten 40
Büchsenfleisch Exquisit statt 1,20 1.00
Echte Halberstädter Würstchen, 6 Paar 80
Holländer Gouda-Käse, delikat, statt 1,20 90
Schweine-Schmalz, Pfd. 80
Eier zum Backen 08
" z. Trinken, unt. Garant. 09
Süßrahm-Margarine statt 1,00 nur 80
sowie jede Sorte Aufschnitt in nur bester Qualität zu billigen Preis. E. Versuch überz. vollständ.
Brokamp, Augustastr. 31.
Sp.-Gesch. f. feine Aufschnitt- u. Fleischwaren. Jed. Mittwoch u. Samstag Domplatz gegenüber der Reichsbank.

J. Löws
— Instrumentenfabrik, —
Spiekerhof 10,
leistet Garantie.
Sprechmaschinen
von 25 Mk. und höher.
Automaten für Wirte
mit Garantie-Platten 1 Mk. an. Reparaturen an sämtlichen Instrumenten in eigener Werkstatt mit Kraftbetrieb.
Spieluhren zu und unter Einkaufspreisen.

Pension Juliana
Bonn am Rhein
Bismarckstraße.
In m. kl. Familienpension finden noch 2 j. Mädchen herzliche Aufnahme zur gründlichen Erlernung der Küche u. Haushaltung, sowie zur gesellschaftlichen Ausbildung. Pensionspreis 50 Mark pro Monat. (12a

An gutem Privat-Mittagstisch können noch einige Herren teilnehmen.
Finkenstraße 17, part.



Die neue Knaben-Mode

bringt sehr kleidsame hübsche Formen, gleich der Herrenmode mit breiten Revers und großen Knöpfen, mit ziemlich weitem Rücken in lebhaften Farben. Als Stoffe kommen vorwiegend weiche Flausche und homespunartige Gewebe in Betracht. Kieler Pyjacks gelten als vornehme Kleidung.

Der Ulster	Der Paletot	Das Pyjack	Der Anzug
Flausch und Homespune-Gewebe in grau, braun, blaugrau und grün. Zweireih. Form.	Blaue und graue Cheviots sowie Covercoats; ein- und zweireihige Formen.	Blaue Cheviots- oder Tuchqualitäten, auch rauhe farb. Cheviots und Ratinés. Mit und ohne Kieler Abzeich.	Alle moderne Farben, ein- und zweireihige Norfolk und zweireih. Jackenform mit und ohne Überkragen.
Preise: 35 30 25 20 28 15 12 10 bis 6 Mk.	Preise: 30 25 20 17 14 12 10 bis 5.50 Mk.	Preise: 25 22 18 15 12 10 8 6 bis 3 Mk.	Preise: 35 30 25 20 16 14 12 10 bis 5.50 Mk.

Stegemann Nachf.

Münster Ludgeristraße 21

Aus Gesellschafts-Saison
empfehle mich zur Lieferung von
Déjeuners, Diners, Soupers, Büfetts
sowie einzelner kalter u. warmer Schüsseln in und außerhalb d. Stadt.
Conrad Ridder,
Stadtküche,
Wilmergasse 5—6.
Fernruf 1353.

Spekulatius-Formen
in Holz ff. gestochen, für a°
Bäcker u. Konditoren
in großer Auswahl billigst.
Spekulatius-Abschneider,
D. R. G. M., empfiehlt
Th. Vogel,
Bogenstraße 17. Fernsprecher 767.



Postscheckkonto Cöln 13,923

Reinhardsquelle das Nierenwasser!

Wirkungen einer Hauskur.

Die außerordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweißgehalt des Harns verliert sich, Beklemmungen und Atemnot nehmen ab, die überflüssige Harnsäure, welche die Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Gries- und Nierensteine gehen ohne besondere Schmerzen ab, das Drücken u. Brennen beim Urinieren fällt weg, die Blase wird gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht vorhanden war. **Man frage den Arzt!**

Literatur gratis durch Reinhardsquelle, G. m. b. H., bei Wildungen
Reinhardsquelle erhältlich in Apotheken und Drogerien,
wo nicht, wende man sich für **Bezirk Münster** an:
Ferd. Meyer, Prinzipalmarkt 44. Telephon Nr. 415. a°



Mandoline-Harmonika, Neuheit, wunderv. Musik, 3 Aufzüge od. Regist., 2 Bässe, 40 Stimmen, 2 Doppelbälge, Metallschutzecken, 2chörig, schöner bunt. Balg, offen. Clavis oder auch mit Verdeck derselbe Preis, nur 4½ Mk., 3chör. Harmonikas nur 5.50 Mk., 4chörig 6,50 Mk., 5chörig 7,50 Mk., 19 Tast. doppelstim. 4 Bässe 7.50 Mk., 3chör. 4 Bässe gr. Instrum. 12.50 Mk. Wien. 2chörig, 5.50 Mk., 19 Tast. doppelstim., 4 Bässe 12.75 Mk.
Feine Mund-Harmonikas 15, 25, 35, 50, 75 Pfg. u. 1 Mark.
Versand gegen Nachnahme.
Heinr. Suhr, **Neuenrade,** Instrumenten-Fabrik.



Neueste Herbstmode!

Ia. Wollfilz	3.00	3.50	4.00	4.50	5.00
Ia. Haarfilz	6.50	7.00	7.50	8.00	9.00

A. Spanke,
Prinzipalmarkt 4. Fernruf 1442.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten
MIGNON-KAKAO SCHOKOLADE
DAVID SÖHNE A.G HALLE a. S.

Tonbild-Theater

Münster i. W., Ludgeristrasse 28 a.

Heute
neu eingetroffen!

Hervorragender Dreiakter

nach dem Roman eines berühmten französischen Schriftstellers.

Filmlänge 900 Meter.
Spieldauer 1 Stunde.

Ausserdem das übrige
Novitäten-Programm.

Handarbeiten unter Preis

In meinem Spezial-Geschäft für feine Handarbeiten habe ich einen Teil vorigjähriger Modelle ausgelegt, welche teils bis zur Hälfte des Wertes zum Verkauf kommen, und bitte, von diesem billigen Angebot Gebrauch zu machen.

Aug. Zumhasch

Tapisserie-Manufaktur, Atelier für feine Handarbeiten
Münster i. W., Prinzipalmarkt 33, I. Etage (Fahrstuhl)

Es kommen hervorragend schöne Kissen, Decken, Läufer, auch angefangene und gezeichnete, zum Verkauf, ebenso Herren-Westen usw.

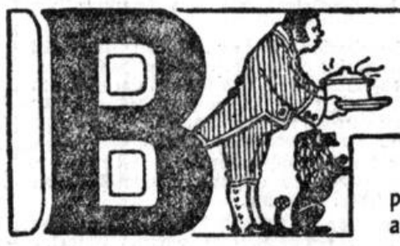
Der Verkauf beginnt am 1. November und dauert bis einschließlich den 10. November.

W. Junkermann
Rothenburg 48
gegr. 1836, Fernr. 1069, empfiehlt seine Stoffhandschuhe Marke
R. u. P. S.
Alleinverkauf:
Passepartout Mk. 1,—
Matador „ 1,50
elegant u. solide.



Größte Pferdemetzgerei
am Platze mit elektr. Betrieb
Franz Schlebusch
Sonnenstr., Telephon 1017,
empfiehlt stets
prima Fleisch- u. Wurstwaren,
stets warmes Frühstück.
Versand nach auswärts.

Hausfrauen A-B-C.



Bitte

probieren Sie im eigenen Interesse die allgemein bevorzugten Spezialitäten:

Siegerin allerfeinste Sahnen-Margarine, in Qualität der Molkerei-Butter am nächsten kommend und

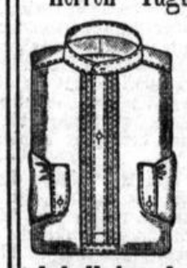
Palmato beliebteste unerreicht feinste vorzüglich haltbare Pflanzenbutter-Margarine.

Unbestritten beste **Butter**-Ersatzmittel!

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **A. L. Mohr,** G. m. b. H., Altona-**Bahrenfeld.**

Herren - Tagbemd.



Eigenes Fabrikat, vorzügl. Qualitäten
M. 2.25
M. 2.95
M. 3.45
a°

Joh. Heinr. Jansen
Hauptgesch. Alterfischmarkt 1.
Filiale 1 Spiekerhof 19.
Filiale 2 Ludgeristr. 23.

Stottern

dauernd gründliche Heilung. Erfolge hundertfach bestät. u. amtlich begl. 32jähr. Praxis.
O. Matzke in Burgsteinfurt. a2a

Erfindungen
schützt und verwertet
Johannes Schröder,
Patent-Bureau,
Münster i. W., Theissingstr. 8

Jede Größe
Bilder-Rahmen,
rund, oval oder eckig,
fertigt nach jedem Muster oder jeder Zeichnung in eigenen Werkstätten die
Vergolderei und Bilder-Einrahmerei a°
Jos. Kraus,
Fernspr. 464. Frauenstr. 18—14

Dem geehrten Publikum Münsters und des Münsterlandes zeigen wir ergebenst an, dass wir am morgigen Tage unter der Firma

Borgmeyer & Co.

Salzstrasse 16/17 (Liessem-Haus)
eine
Buchhandlung u. ein Wissenschaftl. Antiquariat
verbunden mit
Verlag und Buchdruckerei
eröffnen.

In unserer **Buchhandlung** werden wir stets ein sorgfältig gewähltes Lager von Büchern aus allen Wissensgebieten halten.

Sämtliche Zeitschriften des In- und Auslandes werden prompt besorgt.

Hervorragende **Neuerscheinungen** werden stets vorrätig sein.

Unser **Wissenschaftliches Antiquariat** kauft ganze Bibliotheken sowie einz. Werke, literarische Seltenheiten, Manuskripte, Urkunden, Inkunabeln, alte Kupferstiche, deutsche Städteansichten, sowie alles zur **Geschichte von Westfalen in Wort und Bild.** Ueber die Hauptwissensgebiete geben wir von Zeit zu Zeit wissenschaftlich bearbeitete Kataloge heraus, die an Interessenten kostenlos versandt werden.

Unsere **Buchdruckerei** empfehlen wir zur Drucklegung von Werken, Dissertationen und Programmen, sowie zur Herstellung aller Drucksachen für den geschäftlichen und privaten Bedarf.

Wir werden uns auch der **Verlagstätigkeit** widmen und bitten die Herren Autoren um gefl. Angebote.

Streng reeller, fachmännischer **Bedienung** dürfen Sie sich von vornherein versichert halten und bitten wir höflichst unser Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Borgmeyer & Co.

— Eröffnung morgen, Samstag, nachmittags 3 Uhr. —

Guterh. **Kinderbettlade** mit Matratze billig abzugeben.
Hornstraße No. 26, pt.

---

5 Zuchteber,
18 Wochen alt, sind z. vk. w2a
Wortmann, Senden i. W.

Generalvertretung
einer **konkurrenzlosen,** eingeführten **Schreibmaschine** zu verg. 400 Mk. für Lager erforderlich. Off. sub F M P 397 an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**

Heirat.

Jg. Schuhmachermeister, kath., in den zwanziger J., ansehnl. Erscheinung, gut gehendes Geschäft, in der Nähe von Münster, wünscht die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen jung. kath. Mädchens mit Vermögen, im Alter von 20—25 Jahren, zwecks späterer Heirat. Briefe unter Angabe der Verhältnisse, wenn möglich mit Bild, unter **T B 3949** an d. G. wäa
Verschwiegenheit Ehrensache.

Jg. vermögender Wirt, 24 J. alt, kath., sucht die Bekanntsch. junger kath. Dame mit Verm.

zwecks Heirat.

Anonym zwecklos. Gewerbsm. Vermittlg. verbeten. Offerten mit Angabe der Verh. und des Vermögens unter **D E 3474** an die Gesch. ds. Bl. erbeten.

Eisenb.-Hülfsschaffner, kath., 33 J. alt (Paderborner), j. sol., m. 4000 Mk. bar, j. zw. baldig. Heirat die Bek. e. kath., häusl. erz. Mädch., 2—3000 M. Verm. erw. Näherin od. Waise bev. Ausf. Ang. m. Bild, w. retour ges. wird, bitte vertrauensv. u. **K K 3460** an die Gesch. ds. Bl. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Erteile w3c
gründlichen Klavierunterricht.
Off. u. **2 2 645** an d. Gesch

Die höchsten Preise
für Herren- und Damenkleider, Schuhe zahlt wie bekannt
Scheier, Jüdefelderstr. 35.

Dauerbrenner zu verkaufen.
Grevenerstraße 57.



Samstag morgen 8 Uhr anfangend wird Schmalestraße 25 eine fette, im städtischen Schlachthause geschlachtete **Kuh** ausgehauen, à Pfund **70** Pfg.

Wunderschöne, dauerhafte Undulation!
Herrlichste Haarwellen
in **5 Min.** mit der **gesch. Haarweller-Presse „Rapid", sofortiger** Erfolg und **sicherste Schonung** der Haare **garantiert. Leichteste** Handhabung. Toupieren und Haarersatz nicht nötig. **Dauerndes** Haar erscheint **voll u. üppig.** — Preis **4 Mk.** geg. Nachnahme. — **Geld zurück,** wenn erfolglos. a°
Frau Dir. **Jäger, Hannover,** Nordmannstr 13.



Am Sonntag, den 3. November ds. Js., nachmittags 5 Uhr, findet im **Schützenhofe zu Coesfeld** eine

Katholiken-Versammlung

statt, um zu protestieren gegen das ungerechte Ausnahmegesetz welches noch immer die Väter der Gesellschaft Jesu und die verwandten Orden von ihrem Vaterlande fernhält, um die endliche Aufhebung dieses Gesetzes zu fordern.

Redner:
Herr Dr. med. Farwick aus Bocholt.

Alle katholischen Männer des Kreises Coesfeld werden zu dieser Versammlung dringend eingeladen.

Keiner darf fehlen!
Es muß eine Massenkundgebung werden!

Das Komitee:
Dechant Börste, Graf Droste, Erbdroste, Pfarrer Gruwe, Pfarrdechant Kösters.

Tanzschule von H. J. Riese
Anfängerkursus Tanzlehrer

Weitere Anmeldungen zu den **Anfang ds. Monats** beginnenden

Tanzkursen

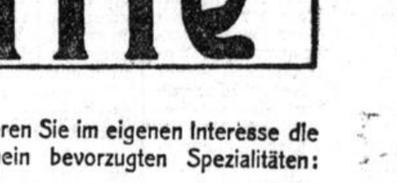
bitte ich rechtzeitig zu bewirken. Neubrückenstr. 3 I. (Privat-Parkettsaal). 33a

---

Mütter wollt Ihr Euere Kinder schützen
vor ansteckenden Krankheiten, Ausschlag, Kopfschuppen, Pickel, Ungeziefer usw. vielmehr denselben ein gesundes frisches Aussehen und einen üppigen Haarwuchs verschaffen, so gebraucht regelmäßig

Terrahes Heilseife

die sich als Desinfektionsseife und bei Hautkrankheiten laut zahlreicher Atteste von Aerzten und Privaten vorzüglich bewährt hat. Das Stück zu 50 Pfg. erhältlich in besseren Detailgeschäften. Verkaufsstellen werden auf Wunsch namhaft gemacht durch
Revermann & Haussmann, Münster i. Westf.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 10 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten sorgsamen Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Gutsbesitzer

Bern. Raring

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb infolge Lungenentzündung, wohlvorbereitet durch einen frommen, christkatholischen Lebenswandel, gestärkt durch andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, im 69. Lebensjahre.

Wir bitten, des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Bösensell, Altenberge, Amelsbüren, Billerbeck, den 31. Oktober 1912.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. November, 9 Uhr und gleich darauf das feierliche Seelenamt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

Die von mir auf einer Postkarte vom 9. Januar 1912 gemachte ehrenrührige Behauptung über den Fuhrunternehmer Bernard Riddermann zu Nottuln nehme ich mit dem Ausdruck des Bedauerns als unwahr zurück.
Heinrich Backer, Landwirt, Nottuln.

Gottesdienstordnung
der Synagogen-Gemeinde.

Freitag abend 5 Uhr.
Samstag morgen 9 Uhr.